Der Nordstern.

Rosenberger und Rentz, Herausgeber. Ein Organ des Volkes. Julius H. Stackemann, Redakteur

Neunter Jahrgang. St. Cloud, Stearns County, Minn., den 7. März 1883. No. 11.

Inland.

* Aus der Bundeshauptstadt. — Der um die Mittagsstunde des vorigen Sonntags aufgelöste 47 Congreß hat u. A. die „Whisky-Bill", „die Porter-Bill" und die Bill zur Regelung der Nachfolge in der Präsidentschaft unerledigt gelassen. Die Bestimmungen der Steuer- und Tarifbill erlangen am 1. Juli 1883 Gesetzeskraft, mit Ausnahme der neuen Zuckerzölle, welche am 1. Juni, und der neuen Tabak- und der ermäßigten Gewerbesteuern, die am 1. Mai d. J. in Kraft treten. Ansprüche auf Steuervergütung für nicht angebrochene Gebinde von Tabak Schnupftabak, Cigarren und Cigaretten, welche sich am 1. Mai in Händen der Fabrikanten oder Händler befinden, müssen bis zum 1. Juli eingereicht werden.

Bundes-Schatzmeister James Gilfillan reichte dem Präsidenten am Montag sein Entlassungsgesuch ein, welches am 1. April in Kraft treten wird. Er wird die Leitung der Mutual Trust Co. in New York übernehmen.

* Albany, N. Y., 4. März. Gestern brach in Dunlap's Elevator Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß mehreren im obersten Theile des Gebäudes befindlichen Männern der Rettungsweg abgeschnitten wurde. Der Feuermann Cartin und zwei Männer, Namens Michael Sheehan und Michael Cameron, fanden unter den Trümmern des zusammenstürzenden Elevators ihren Tod. James Cameron, der Buchhalter des Herrn Dunlap, wurde tödtlich, mehrere Andere nicht unbedenklich verletzt. Der Verlust beläuft sich auf $100,000, die Versicherung auf $110,000.

* Philadelphia, 2. März. Der Schatzmeister der „Guarantee Trust & Safe Deposit Company" hierselbst, John S. Brown, schnitt heute in seinem Privatraume in der Bank die Zinsenscheine von fünfprozentigen Schuldverschreibungen der „Peoples Passengers Railway Company" über $70,000 ab und legte die Bonds in einem Bündel auf den Blechkasten, in welchem sie gewöhnlich aufbewahrt wurden; dann trat er in das Zimmer des Bankpräsidenten. Als er in sein Zimmer zurückkehrte, gewahrte er, daß die erwähnten Bonds inzwischen gestohlen worden waren.

* New Orleans. Der Mississippi Dampfer Yazoo sank in der Nähe von Bonnet Carre, La., nach dem er sich an einem aus dem Wasser hervorragenden Holzblock ein Leck gestoßen hatte; 15 Personen kamen in den Fluthen um und zwar: Lee Carper, der 2te Clerk; C. Kerns, der 1ste Steuermann; John Franz, Zimmermann; D. Lightner, Steward; eine farbige Aufwärterin und 8 farbige Bootarbeiter; außerdem folgende Passagiere: Frau Henri aus Chicago, das 7 Monate alte Kind des Piloten Carley, und eine farbige Frau, deren Name unbekannt ist. Der Dampfer repräsentirte einen Werth von $7,533 und war zu $5000 versichert.

* St. Louis, Mo., 4. März. Der unter der Bezeichnung „sunk lands" bekannte Landstrich am unteren Mississippi steht in der Gegend von St. Francis ganz unter Wasser und bis beinahe nach Helena hin ragen nur wenige Stellen aus dem Wasser. Die Bewohner sind in die oberen Stockwerke ihrer Häuser oder auf Boote oder Flöße geflüchtet; die Mehrzahl indessen hat sich auf das vom Flusse abseits gelegene Hochland begeben. Mehrere Menschen sollen ertrunken sein. Vor einem oder zwei Tagen wurden fünf Eisenbahnarbeiter in einem Boote, dem Hungertodte nahe, aufgefunden. In allen Bayous steigt das Wasser schnell. New Madrid steht ebenfalls 2 bis 4 Fuß unter Wasser und kaum ein Haus ist von dem Wasser verschont geblieben. Die sämmtlichen Niederungen auf der Missourier Seite von Cairo bis 50 Meilen südlich von Hickman sind überschwemmt und Vieh, Mais, Zäune u. s. w. sind zu Grunde gegangen.

* Lawrence, Mass., 4. März. Die Angelegenheit der Augustiner-Gesellschaft wurde heute in allen katholischen Kirchen besprochen. Am Dienstag Abend werden die Kirchengemeinden Versammlungen zu Erörterung der Sache abhalten. Einundzwanzig Beschlagnahmen wegen einer Gesammtschuld von $30,000 haben stattgefunden.

Die Augustiner-Paters haben einen Ausweis über den Vermögensstand der katholischen Kirchen ausgearbeitet, aus welchem sich Folgendes ergibt: Die Schulden betragen: an Depositen (703 Contos) $405,400, an Zinsen-Rückständen bis zum Januar d. J. $31,900, an Hypotheken $130,000, im Ganzen $567,300. Diesen stehen als Aktiva gegenüber: die St. Mary's Kirche nebst Zubehör $300,000, die Pfarrwohnung $33,000, das Kloster nebst Zubehör $18,000, die St. Mary's Schulen nebst Zubehör $65,000, die Kirche zur „Unbefleckten Empfängniß" $65,000, die Pfarrwohnung $10,000, die St. Lawrence Kirche $50,000, die Augustiner-Kapelle $8000, die Kirchhöfe $20,000, im Ganzen $569,000. Da jedoch der Marktwerth des Kirchen-Eigenthums bedeutend unter dem Kostenpreise steht, reichen die Aktiva zur Deckung der Passiva nicht hin.

* Columbus, O., 2. März. Die Jury gab im Falle des Lobbyisten J. D. Watson, der angeklagt ist, im letzten Winter den Versuch gemacht zu haben, den Repräsentanten Black von Cleveland zu bestechen, ein auf „Schuldig" lautendes Verdict ab. Die Strafe ist 3 bis 10 Jahre Zuchthaus. Das Urtheil wurde vorbehalten.

* In Orangeburg County, S. C., verbrannte dieser Tage ein junges Mädchen auf offenem Felde. Sie war auf's Feld hinausgegangen, um trockene Blätter zusammenzuraffen. Da die Witterung sehr kalt war, so zündete sie sich von dem dürren Laubwerke Feuer an, um sich die frierenden Füße zu wärmen. Unvorsichtiger Weise jedoch kam sie den züngelnden Flammen zu nahe, ihre Kleider geriethen in Brand und in eine Feuerwolke eingehüllt rannte die Unglückliche dem Wohnhause zu, vor welchem sie ohnmächtig zu Boden sank. Sie erlitt entsetzliche Brandwunden und starb zu derselben Stunde, an welcher sie ihre Hochzeit mit einem jungen Farmer hatte feiern wollen.

* Helena, Ark., 5. März. In der vorigen Nacht brach der Mississippi-Deich 5 Meilen unterhalb der Stadt, heute Morgen war der Bruch schon 100 Fuß breit, und noch immer erweitert er sich. Das Wasser stürzt sich mit furchtbarer Gewalt durch die Oeffnung. Die Pegelhöhe des Flusses beträgt 46 Fuß 6 Zoll; ein weiteres Steigen um 15 Zoll wird erwartet, und tritt das ein, dann ist eine Ueberschwemmung von Helena und Umgegend unabwendbar. Das Geleis der Iron Mountain-Bahn und die Languille-Brücke stehen unter Wasser. Es werden verzweifelte Anstrengungen zur Erhaltung der Dämme gemacht. Alles bereitet sich auf das Brechen derselben vor; überall werden Boote und allerhand Flöße angefertigt. Die Neger haben vollends den Kopf verloren und rennen wie toll durch einander. Alle Schreckensnachrichten über Wasserverwüstungen zwischen Friar's Point und Vicksburg sind stark übertrieben, die Dämme sind noch unversehrt und werden aushalten. Ein bedeutender Bruch wird vom Pastoria-Deich im County Chicot in Arkansas gemeldet, wodurch alle dortigen Plantagen überflutet wurden.

* Lynchburg, Va, 3. März. Heute haben hier zwei durch Brandstiftung verursachte Feuersbrünste, und zwar die eine davon im „Piedmont House", stattgefunden. Man ist der Ansicht, daß das Feuer angelegt worden ist, um die Einrichtung einer bezahlten Feuerwehr zu erzwingen. Der Gemeinderath hat eine Untersuchung in Betreff der Entstehungs-Ursachen der kürzlich hier stattgehabten verhängnißvollen Feuersbrünste und der Mißverwaltung der Feuerwehr angeordnet.

Ausland.

‡ Berlin, 1. März. Gestern Abend fand im hiesigen königlichen Schlosse zur Feier der silbernen Hochzeit des kronprinzlichen Paares unter großem Glanze ein Kostüm-Ball statt, zu welchem fast alle deutschen Prinzen und Prinzessinen in historischen Charakter-Kostümen erschienen.

Laut Privatnachrichten aus Hamburg sollen zwischen der Krone Preußen und dem Herzog von Cumberland wiederum Unterhandlungen wegen des Verzichts des letzteren auf den Hannöverschen Thron gegen Gewährleistung der Erbfolge in dem Herzogthum Braunschweig, welches zu einem Großherzogthum erhoben werden soll, und Bezahlung einer Entschädigungssumme in der Schwebe sein.

‡ Berlin, 28. Feb. Der Herzog und die Herzogin von Edinburg sind hier angekommen. Die Festlichkeiten zur nachträglichen Feier der silbernen Hochzeit des kronprinzlichen Ehepaares finden heute statt. In den Straßen drängen sich schaulustige Volksmengen. Büsten des Kronprinzen und der Kronprinzessin sind an verschiedenen Orten ausgestellt. Heute Abend findet eine Illumination statt. Der Kaiser Wilhelm hat heute Morgen dem Herzog und der Herzogin von Edinburg einen Besuch abgestattet.

‡ Berlin, 2. März. Die Kaiserin Augusta hat zu der Sammlung für die nothleidenden Ueberschwemmten im Ohio-Thale 1,000 Mark beigesteuert.

‡ Berlin, 3. März. Ein Armeeoffizier beging im Thiergarten Selbstmord. Pecuniäre Verlegenheit gab das Motiv zur That. Solche Vorfäll ekommen jetzt fast täglich vor.

‡ Hamburg, 2. März. Die Behörden haben den Plan für den Eintritt Hamburg's in den Zollverein angenommen. Zollspeicher werden an einem von der Stadt durch den Kanal getrennten Punkte errichtet. Die Ausführung des Planes wird die Zerstörung von 1400 Häusern und die anderweite Unterbringung von 15,000 Personen nöthig machen. Die Kosten werden sich auf 27½ Millionen Dollars belaufen. Die Arbeiten sollen im nächsten Sommer begonnen und in fünf Jahren vollendet werden.

‡ London, 3. März. Heute wurde die Wahl des Rev. Edward W. Benson zum Erzbischof von Canterbury in der Bow-Kirche in London bestätigt; die kurze Ceremonie wurde von dem Erzbischof von York und den Bischöfen von London, Durham, Litchfield, Rochester und Exter vollzogen.

Großbritanien wird bei der Krönung des Czaren durch den Herzog von Edinburg vertreten sein; der Prinz von Wales wird derselben nicht beiwohnen.

Loughrea, 28. Feb. Die Noth unter der hiesigen Bevölkerung erregt Besorgniß. Menschenmassen belagern die Häuser der Priester und schreien nach Nahrung. Die Town-Commissäre sind schleunigst zusammengetreten, um der Noth zu steuern.

‡ London, 4. März. Der Dampfer „Victoria" hat die größte Sendung Schlachtvieh in diesem Winter von Boston nach Birkenhead befördert. Sie bestand aus 711 Stück Rindvieh und 1570 Schafen. Im Ganzen sind nur 16 Schafe auf der Ueberfahrt umgekommen, dagegen sind 11 Lämmer geboren worden. — Der Ministerpräsident Gladstone ist hier angekommen.

‡ London, 28. Feb. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Schatzkanzler Hugh Childers, die Regierung würde sich nicht scheuen, energische Maßregeln zur Abhilfe der Noth in Irland zu ergreifen, wenn Aussicht auf dauernden Erfolg vorhanden sein würde. Er wies darauf hin, daß die Lohnsätze hoch seien und nur in den übervölkerten Gegenden Noth herrsche. Er sprach die Hoffnung aus, daß die irischen Parlamentsmitglieder zur Wiederherstellung des Vertrauens in Irland thun würden, was sie könnten, so daß die Unternehmer öffentlicher Bauten Darlehen aus Privatquellen anstatt von der Regierung erhalten könnten.

‡ Die aus dem Bezirke Gweedorn in der Grafschaft Donegal im nordwestlichen Irland eingehenden Berichte lassen einen großen Nothstand daselbst erkennen. Der Oberarzt des Bezirks meldet, daß die Kinder wegen Mangels an geeigneter Nahrung und des Genusses von Seetang als Hauptnahrung sehr abgemagert seien.

Ein Brief des Bischofs von Rappoe, County Donegal, sagt, die armen Leute dort fristeten ihr Leben nur noch durch Almosen. Die Politik Englands gegen die Irländer sei offenbar die der Ausrottung.

‡ Dublin, 2. März. Die Polizei hat in Rochdale überraschende Entdeckungen gemacht. In der dortigen Wohnung des in Havre verhafteten John Walsh, welcher eine geheime Gesellschaft im nördlichen England gegründet hatte, sind die Namensverzeichnisse der Hauptmitglieder der geheimen Gesellschaft und Schriftstücke über die Verbreitung der letzteren in Beschlag genommen worden. Ein mit Byrne geführter Briefwechsel über die Organisation und eine Photographie des „No. 1", aus denen sich klar ergiebt, daß John Walsh der lange gesuchte „No. 1" ist, wurden ebenfalls gefunden. Walsh's Verhaftung erfolgte auf Grund dieser Entdeckungen.

‡ Toronto, Ont., 2. März. George Stephen, von dem Syndikat der canadischen Pacific-Bahn, hat in der Londoner Presse den Vorschlag in Anregung gebracht, zur Linderung der Noth in Irland die Auswanderung von 10,000 Landleuten nach dem canadischen Nordwesten zu fördern, und sich erboten, das Kapital zur Gründung von Heimstätten darlehnsweise herzugeben.

Aus Calcutta wird berichtet, daß unter den dortigen Europäern ungeheure Aufregung herrscht wegen eines in Vorschlag gebrachten Gesetzes, welches der den Weißen feindseligen Behörde in gewissen Fällen die criminelle Strafrechtspflege über Weiße zuerkennt. Der Correspondent der „Times" sagt, daß, falls die Vorlage durchgehe, 90 Prozent der weißen Freiwilligen resigniren würden. Eine stürmische Sitzung wurde in Calcutta abgehalten und mit Gewaltmaßregeln gegen die nativistische Behörde gedroht.

‡ Madrid, 1. März. „Imparcial" sagt: Die geheime Gesellschaft „Die schwarze Hand" zählt 49,910 Mitglieder und 990 Zweig-Vereine. Genf ist ihr Hauptsitz für das westliche Europa. Die Namen des Gesammten Ausschusses der „Schwarzen Hand", ihre Urkunden und Statuten, sowie eine 7000 Namen enthaltende Mitglieder-Liste, befinden sich in den Händen der Regierung. Die Gefangenen sollen vor einen Spezial-Gerichtshof gestellt werden; findet derselbe sie sämmtlich des Mordes schuldig, so werden wahrscheinlich die 15 strafbarsten gehängt, und der Rest von mehr als 300 wird zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

‡ Madrid, 3. März. Die Verhaftungen in Andalusien nehmen ihren Fortgang. In Pedroso in der Provinz Sevilla sind der Präsident, der Sekretär und zwölf Mitglieder eines anderen Zweiges der „Schwarzen Hand" verhaftet und Briefe und die Statuten der Gesellschaft in Beschlag genommen worden; ebenso in Cazalla De La Sierra zwölf Mitglieder eines Zweigvereins.

Rom, 28. Feb. Wegen des gestern gemeldeten Werfens von Bomben sind drei Triester Auswanderer und sechs Andere verhaftet worden. Man glaubt, daß sich jetzt die ganze Bande in Haft befindet.

‡ St. Louis, 1. März. Eine Schaar Ranch-Männer überfiel in Chihuahua, Mexico, ein Indianerlager; sie nahmen 25 gefangen und erschlugen 10 männliche Indianer.

Telegraphisches Allerlei.

‡ In Hannover und Hildesheim sind mehrere Mitglieder eines geheimen internationalen Arbeiterbundes verhaftet und wichtige Papiere beschlagnahmt worden.

‡ In Wien beginnen morgen (Donnerstag) die Proceßverhandlungen gegen 30 Socialisten, welche des Hochverraths angeklagt sind. Der „Most" ist ihnen zu Kopfe gestiegen.

‡ Die Gewehrfabrik in Steyer hat ihr Arbeiterpersonal von 6000 auf 2000 Köpfe reducirt. Viele der erwerblos gewordenen Arbeiter wollen nach Amerika auswandern.

‡ In der rumänischen Kammer ist von 42 Mitgliedern eine bedeutende Bewilligung für die Anlage von Festungen, welche „die politische Lage nothwendig mache", dringend verlangt werden.

* In Jersey City wurde ein gewisser N. Z. Cook zwei Tage nach seiner Verhaftung wegen Unterschlagung von $9709, nachdem er sich schuldig bekannt hatte, in's Gefängniß abgeführt. — Daß heißt man eine prompte Handhabung der Justiz!

* Freunde des diebischen Schatzmeisters von Tennessee, Polk, haben die Herabsetzung der Bürgschaft des Schurken von $50,000 auf $20,000 durchgesetzt, und der Kerl wird nun zweifelsohne verduften.

* Der bekannte Ex-Rebell Kavallerie-Oberst Gilmore ist in Baltimore am Gesichtskrebs gestorben. Er gehörte einer der ersten Familien Maryland's an.

‡ Die vielgenannte, sehr lockere französische Schauspielerin Sarah Bernhardt ist ihre Diamanten los und doch nicht schuldenfrei, denn der Erlös aus denselben blieb hinter der Summe, für welche sie verpfändet waren, zurück.

‖ In der italienischen Stadt Sinigaglia (nicht weit von Ancona) hat am 8. Februar die Oper „Faust", kaum begonnen, auch schon ein tragisches Ende gefunden. Der beliebte Tenor Ronconi sang den Faust und wurde beim Aufgang des Vorhangs vor dem zahlreichen Publikum mit lautem, anhaltendem Beifall empfangen. Er erhob sich dankend und setzte sich nieder. Aber anstatt zu singen, sieht er nur mit weit geöffneten Augen lautlos die Zuhörer an. Das Orchester spielt weiter, aber Ronconi bringt keinen Ton aus der Kehle. Im Publikum wird man unruhig, man lacht und zischt, bis endlich der Direktor um Entschuldigung bittet. Der Vorhang fällt, während der Lärm im Publikum fortdauert. Endlich wird die Wahrheit bekannt: der unglückliche Tenor war von einem Gehirnschlag getroffen worden und starb nach wenigen Stunden.

‖ Welches ist die trunksüchtigste Nation in Europa? — Bisher hatte die Schweiz dafür gegolten. Nach den auf Ziffern gestützten Angaben des Auditors des belgischen Postbureaus, Hrn. Cornet, wären es jedoch die Belgier. Seit 1830 hat sich der Konsum geistiger Getränke verfünffacht, und man rechnet jetzt 40 Liter auf jeden Kopf der erwachsenen männlichen Bevölkerung. Auf 1½ Millionen derselben kommen nicht weniger als 102,000 Schanklokale aller Art, oder eine Trinkstube auf je zwölf Personen. Die Aerzte im Brüsseler Spital sagen aus, daß auf je hundert Krankheitsfälle, welche einen tödtlichen Ausgang nehmen, achtzig den Wirkungen geistiger Getränke zuzuschreiben seien. Während im Jahre 1875 in Belgien 352 Selbstmorde vorkamen, ist die Zahl derselben im Jahr 1880 auf 581 gestiegen. Es giebt drei Mal so viel Wahnsinnige in Belgien, als vor 30 Jahren, eine Thatsache, die keineswegs durch dichtere Bevölkerung erklärt werden kann.

Dakota und Nebraska.

⅄ In Plattsmouth richtete eine Feuersbrunst einen Schaden von $30,000 an, wovon nur $8000 durch Versicherung gedeckt sind. Mehrere arme Leute verloren all ihr Hab und Gut. Eine sofort aufgenommene Collekte ergab $300.

⅄ Kürzlich wurde eine Schafheerde, bestehend aus 17,000 Stück, in Fremont an eine östliche Firma verkauft. Es soll dies der bedeutendste Verkauf sein, der bis jetzt in Nebraska in dieser Branche gemacht wurde.

⅄ In Richardson County ist eine Petroleumquelle entdeckt worden.

⅄ Wilde Gänse sind in großen Schwärmen am Platte-Flusse eingetroffen. Dies ist wohl das untrüglichste Zeichen, daß die Kälte endlich nachlassen wird.

⅄ In Driftwood, Red Willow Co., wurde W. Owens von seinem Schwager E. Kearns erschossen. Familienzwistigkeiten soll die Ursache gewesen sein. E. Kearns ist flüchtig geworden.

⅄ Der Schatzmeister von Madison Co., F. W. Fritz, ist mit $20,000, die seine Bürgern zu bezahlen haben, durchgegangen.

§ In Yankton soll demnächst eine Wollen-Manufactur errichtet werden.

§ Wie die „Volkszeitung" berichtet, sah Herr A. Christina aus Mandan eines Tages, als er über seine Felder ritt, Dampf aus der Erde steigen. Er stieg ab und entdeckte ein Kohlenlager, welches er sofort auszubeuten begann. Die Erde war dort, wo die Kohlenadern sie durchzogen, heiß, und als Herr Christina tiefer einzudringen versuchte, schlugen ihm die hellen Flammen entgegen. Das ganze Kohlenlager scheint in Brand gerathen zu sein. Nach der Ansicht des Herrn Christina sind seid dem Tage, an welchem er die Kohlenmine entdeckte, mindestens 1⅞ Tonnen verbrannt. Er will versuchen, die Mine im Frühling unter Wasser zu setzen, um auf diese Weise das Feuer zu löschen. Bis dahin dürfte freilich noch manche Tonne des kostbaren Materials verbrannt sein.

§ Der wohlhabende Farmer Peter Dakestrom in der Umgegend von Fargo hat seiner Frau, in der Absicht sie zu tödten, mit einem Schmiedehammer einen wuchtigen Schlag versetzt und sich dann erhängt. Die Frau wird mit dem Leben davonkommen.

⅄ Unter den vom Präsidenten gemachten Ernennungen sind für Nebraska zu nennen: Zum, Bundessteuereinnehmer George W. Post für den Bezirk Nebraska; David B. Stevenson, aus Nebraska, zum General-Landvermesser in Nebraska und Iowa. Zu Postmeistern: Wm. R. Crook in Falls City, Walter G. Riste in Blue Springs, Theo. C. Hacker in Brownsville, John W. Marshall in Plattsmouth.

§ Wm. C. Church wurde zum Mitglied des Obergerichts von Dakota ernannt, und Noah N. Tyner in Fargo zum Postmeister daselbst.

§ In den nördlichen Counties herrscht fast in allen Ansiedlungen die Diphtheritis.

§ In Jamestown soll demnächst ein Hotel für $80,000 gebauet werden.

§ Auf den Ufern des Cheyenne nahe Cooperstown soll wilder Hopfen wachsen, welcher dem zahmen an Güte nichts nachgiebt.

⅄ Die Lutheraner zu Omaha wollen ihrem Sectenstifter eine Colossalestatue nach dem Muster der Wormser errichten.